

<http://www.derwesten.de/staedte/wesel/In-Bislich-ging-es-rund-id4361612.html>

Weiberfastnacht

In Bislich ging es rund

Wesel, 03.03.2011, Christian Ißelhorst



Wesel. Die erste Vorsitzende der Bislicher Landfrauen, Brigitte Mai, brachte es auf den Punkt. „Heidewitzka, jetzt geht es rund“, sang sie zum Auftakt des Altweibervormittags der Landfrauen und der Katholischen Frauengemeinschaft Bislich (kfd).

Gemeinsam mit Angelika Hußmann führte Brigitte Mai durch ein munteres, abwechslungsreiches und bisweilen mit deftigem Humor gespicktes Programm, das dem Ausruf „Jetzt geht’s rund“ voll und ganz gerecht wurde.

Neben kurzweiligen Anekdoten aus dem Alltag der Bislicher Frauen wurde an Seitenhieben auf internationale, nationale und lokale Geschehnisse nicht gespart. Marlies Knechten-Weber als ehemalige Putzfrau des Bundestages ließ die gesellschaftlichen und politischen Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren. „Meinen Job bei der Kanzlerin habe ich gekündigt - die Zustände erinnerten mich an das alte Rom“. Sie sei nun „als Freiberuflerin in Bislich tätig“.

In ihrem neuen Tätigkeitsfeld fiel ihr auf, dass die St. Johannes-Gemeinde in der Vergangenheit mitunter einer Hasszentrale glich, weshalb sie sich für die Zukunft „ein bisschen Frieden“ wünschte. Fernseh- und Wettermoderator Jörg Kachelmann nahm sie in Schutz: „Bedenkt, jeder zelebriert seine Liebe anders. Vielleicht wollte er seine Freundin mit dem Messer nur kitzeln.“ Und auch der italienische Staatschef Silvio Berlusconi bekam als „alternder Gockel“ sein Fett weg.

Zuvor hatten Elisabeth Bruckwilder (Agnetha), Christiane Nunnendorf (Anni-Frid), Helga Hortmann (Benny) und Marlene Thielen (Björn) als Abba die 70er zurück nach Bislich geholt. Bei Stücken wie „Waterloo“ oder „Dancing Queen“ war die Stimmung im Saal schnell auf dem Höhepunkt.

Natürlich durften plattdeutsche Beiträge in Bislich nicht fehlen. Luise Kresken und Berni Droste alias Eulalia und Käthchen ließen kein gutes Haar an ihren Ehemännern. Beispiel: „Mein Mann hat nun einen Bart - da brauche ich von seinem dummen Gesicht nicht mehr alles zu sehen.“

Mit klassischen Liedern aus der närrischen Zeit ging es auch zwischen den Beiträgen und Auftritten richtig rund - zahlreiche „Raketen“ und Schunkeln inklusive. So feierten die Bislicher Frauen bis zum frühen Nachmittag ein närrisches Fest.